Das Ende

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 2
Kapitel 2: 5
Kapitel 3: Wo ist Squall? 6
Kapitel 4: Die Galbadia Raketenbasis 8
Kapitel 5: Einsamkeit 9
Kapitel 6: Einsamkeit II 11
Kapitel 7: Squalls Rückkehr 13
Kapitel 8: Das Glück der Rückkehr 15
Kapitel 9: Was ist geschehen? 17

Kapitel 1:

Hi Leutz!!!!!!
Ich habe mal so bei mich bei gedacht, das ich eine neue Fanfic anfange.
Natürlich über Final Fantasy(was sonst)*(^_^)*
Ich hoffe euchgefällt es und nun laber ich nicht noch weiter rum, sondern fange mit der Geschichte an!
"bla..bla.."=gesprochen
-bla..bla..-=gedacht
(bla...bla..)=Kommentare meinerseits

"Yo Squall,was ist denn nur los mit dir?" fragte Xell und lief dem Schulsprecher hinterher.
"Nichts." sagte er und stapfte weiter in Richtung Quartier.
"Die Antwort kenne ich schon." erwiederte Xell und lächelte, Squall ignorierte ihn jedoch vollkommen und stiefelte den Korridor zu seinem Quartier entlang.
"Komm, spuck es schon aus." bohrte Xell weiter. Squall erreichte sein Quartier, er schob die Tür auf, drehte sich aber noch kurz zu Xell um, er warf ihm einen vernichtenden Blick zu und sagte:
"Kümmer dich lieber um deine eigenen Probleme." dann schlug er die Tür ins Schloss und Xell stand ziemlich verdatter davor.
(Der arme Xell, dabei macht er sich doch nur sorgen)
Kopschüttelnd wandte Xell sich ab und ging in Richtung Cafeteria davon, vielleicht gab es ja noch ein paar Hotdogs.
Xell betrat die Cafeteria und sah Rinoa an einem Tisch sitzen. Sie hatte ihren Kopf auf die Hände gestützt und schaute mit leerem Blick an ihm vorbei.
"Hey, Rinoa, was ist los?" Die junge schwarzhaarige Frau erschrak und ihr Blick wurde wieder klarer.
"Ich hatte Streit mit Squall."
"Habe ich mir schon gedacht, der ist durch die Schule gestapft als würde er jemanden suchen, den er zur Sau machen kann." Rinoa nickte nur traurig.
"Weswegen habt ihr euch denn gestritten?" fragte er nach doch dann schüttelte er den Kopf und fügte hinzu.
"Das geht mich ja gar nichts an, sorry."
"Du brauchst dich nicht zu entschuldigen, ist schon ok. Wir haben uns wegen Cifer gestritten."
(Cifer ist wieder an der schule und es sind ein bis zwei Monate vergangen seitdem sie Artemisia besiegt haben)
"Warum denn wegen dem?"
"Ich sollte ihn doch durch den Garden führen, hatt Cid gesagt, doch Squall wusste nichts davon und als er uns zusammen sah und wir lachten, da dachte er.."
Xell verstand. Aber warum musste immer er den vermittler spielen. Na ja blieb ihm wohl nichts anderes übrig.
"Ich verstehe Squalls reaktion, du hättest ihm schon davon erzählen, können. Aber was noch wichtiger ist, ihr solltet euch NICHT wegen Cifer streiten, der ist es nicht wert." Rinoa schaute Xell überrascht an, er hatte recht, das war Cifer nicht wert, ihr

Beziehung war so gut gelaufen, bis Cifer hier aufgetaucht war.
"Danke." sagte Rinoa und verließ eilig die Cafeteria. Xell lächelte und stand auf, er ging auf die Köchin zu, doch sie schüttelte den Kopf.
"Sorry, Xell, sie hat das letzte Hotdog gegessen." sagte sie und deutet auf eine Mädchen hinter ihm. Xell wandte sich um und schrie:
"Selphieee!"
"Oh, uuups, tuuut miir eecht leeiid Xell." sagte diese breit grinsend

Squall ließ sich auf sein Bett fallen. Hatte er überreagiert, vielleicht war zwischen den beiden ja gar nichts, doch er hasste es wenn Rinoa mit IHM zusammen war. Schließlich waren sie früher schon einmal ein Paar gewesen. Was wenn sie wieder ein Paar würden, dass würde er nicht überstehen. Er liebte Rinoa so sehr wie noch nie einen Menschen zuvor.
Es klopfte an, der Tür!
Squall setzte sich auf und schaute verwirrt auf die Tür, es klopfte abermals.
-Wenn das Xell ist, ist er so gut wie tot.- dachte er als er die Tür aufschob. Doch zu seiner Verwunderung stand Rinoa davor. Squall wandte sich ab und ging zum Fenster.
"Was ist?" fragte er,im selben Moment umarmte ihn Rinoa von hinten.
"Es tut mir leid, ich hätte dir von der Führung erzählen sollen, aber du wärst doch dagegen gewesen und ich wollte nicht das du dich aufregst. Bitte lass un wegen Cifer nicht mehr streiten, er ist es nicht wert." Squall lächelte, er konnte ihr nie lange böse sein, seine Wut war vollständig erloschen.
Er drehte sich um und schloss seine Liebste fest in die Arme.
"Es tut mir leid, ich habe mich viel zu sehr aufgeregt, dabei ist ja nichts geschehen."
Rinoa schaut zu Squall auf und er zu ihr hinab. Squall verstand nicht wieso sie ihn liebte, schließlich war er aufbrausend, gefühlskalt, halt ein schwieriger Mensch, und doch liebte sie ihn so wie er war und versuchte auch nicht ihn zu ändern.
Squall beugte sich zu ihr herab und küsste sie zärtlich, es war ein knacken zuhören und die Stimme des Direktors hallte durch den Garden.
"Rinoa Heartilly(Sorry falls es falsch geschrieben ist!)
Xell Dincht, Irvine Kineas, Quistis Trepe, selphie Tilmit und Schulsprecher Squall Leonheart, sofort ins Dierktoriat." dann knackte es abermals und die Stimme war verschwunden.
Rinoas und Squalls Lippen trennten sich und Rinoa hatte ihren Kopf an seine Schulter gelehnt.
"Der hat ein Timing." stellte sie genervt fest, fasste dann Squalls Hand und zog ihn aus dem Quartier durch die Gänge zum Aufzug, als sie im Direktoriat ankamen waren schon alle da.
"Wo wart ihr denn so lange?" fragte Quistis und mussterte sie mit finsterem Blick.
"Wir waren beschäftigt." erwiderte Rinoa mit einem lächeln und brachte Quistis so zum schweigen.
"Weshalb ich sie alle hergerufen habe ist, weil wir einen neuen Auftrag als Söldner haben. An dem Rinoa, Quistis, Xell, Selphie und Irvine teilnehmen werden." Alle starrten Cid an.
"Ohne Squall können wir nicht gehen, schließlich ist er unser Anführer." wandte Quistis ein. Alle anderen nickten zustimmend.
"Ich weiß, aber für Squall habe ich eine besondere Mission. Es hilft nichts, sie werden sofort nach Trabia aufbrechen. Ja, zum Trabia Garden." fügte er hinzu als er Selphies Blick sah. Murrend und meckernd zogen die fünf ab.

Rinoa blieb vor der Tür des Direktoriats stehen und sagte:
"Geht ihr schon mal, ich komme dann gleich zur Ragnarok nach." Sie verstanden und ohne ein weiteres Wort veschwanden sie im Fahrstuhl.
"Und was soll ich tun?" fragte Squall genervt.
"Sie haben eine ganz besondere Mission, sie müssen zur Galbadia Raketenbasis."
"aber ich dachte die wäre von Xell, Irvine und Selphie zerstört worden."
(so, an alle die das jetzt nicht verstehen, man konnte sich aussuchen wer nach Balamb und wer nach Galbadia geht, und ich habe es so gemacht.)
"Das dachten wir auch, doch nun wurden uns nach den informationen der weißen Seeds klar, dass es noch ein untergeschoss gibt, welches von der Gewaltigen Explosion verschont wurde." Squall stand der mund offen,
"Was soll ich dort?" fragte er schließlich.
"Am besten sammeln sie alles ein was ihnen wichtig erscheint und dann wird das ganze in die Luft gejagt." Squall nickte und verließ den Raum, er sah Rinoa und lächelte.
"Pass auf dich auf." sagte sie und fiel ihm in die Arme.
"Du auch." erwiderte Squall.
"Ich bin doch nicht alleine, also mir wird schon nicht geschehen."
Sie küssten sich noch ein letztes mal und dann ging jeder von ihnen seinen Weg.

So das wars fürs erste, ich hoffe ich habe euch nicht zusehr gelangweilt und euch gefällt mein neues Machwerk, ich würde mich RIESIG über Kommis freuen, bye bye.

Kapitel 2:

So! Und weiter geht es. danke für die lieben Kommis, ich hoffe ihr schreibt weiterhin so nette sachen *knuddel*

Rinoa stand nun alleine im Fahrstuhl und fuhr hinab zur Eingangshalle.
-warum können wir die Missionen nicht nacheinander erledigen, dann könnte ich mit Squall zusammen sein.- dachte sie traurig und trat nervös vom einen auf den anderen Fuß.
SIe erreichte das Erdgeschoss und trat aus dem Fahrstuhl, eilig lief sie durch die Halle und dann hinaus. Vor dem Garden stand auch schon die Ragnarok. Sie lief die offene Rampe hinauf und sah Angel dort sitzen. Rinoa kniete sich neben ihr Hündin und flüsterte ihr ins Ohr.
"Diesmal wirst du mich nicht begleiten, geh mit squall und pass gut auf ihn auf." Als hätte Angel verstanden was Rinoa gesagt hatte stürmte sie auch schon los.
Rinoa lief hoch ins Cockpit und als Selphie sie sah, schloss sie die Rampe und startete. Rinoa ließ sich auf einen der Sitze fallen und schaute traurig zu Boden.
"Niicht trauuriig seiin! Wiir beeilen uuns eeinfaach, daann sieehst du Squall schneeell wiiieder!" rief Selphie lachend. Rinoa nickte dankbar und lächelte.
Niemand sagte auch nur ein Wort bis Irvine rief:
"Trabia Garden in Sicht." Sie machten sich zum Ausstieg bereit und Selphie landete etwas unsanft. Sie flog die Maschienen nun schon seit einigen Monaten und sie konnte immer noch nicht richtig landen.
"Selphie!" rief Xell aufgebracht, denn er war schmerzhaft auf den Hintern gestürzt.
"Soorry!" Alle traten aus der dunklen Ragnarok hinaus ins Sonnenlicht. Der Garden war nicht weit entfernt und so erreichten sie schnell die Tore, als sie zum eingang traten, stellten sie fest, dass vieles wieder aufgebaut worden war, seitdem die Raketen hier eingeschlagen waren. Selphies Freundin Alice
(weiß jemand wie die heißt? Ich nicht! Wenn jemand es weiß sagt es mir!*fleh*) eilte auf sie zu und fiel selphie um den Hals.
"Da seid ihr ja endlich, wir haben schon auf euch gewartet."

Sorry, aber ich habe gerade keine Zeit weiter zuschreiben. ich hoffe ihr seid nicht allzu sauer.

Kapitel 3: Wo ist Squall?

"Wir haben euch hergerufen, weil sich in der Cafeteria Monster eingenistet haben. Sie sind zu stark, wir könnn sie nicht vertreiben, aber ihr könnt es bestimmt." sagte sie hoffnungsvoll.
"Dann los." sagte Xell und stürmte voran.
"Äh, Xell, weißt du überhaupt wo die Cafeteria ist?" fragte Quistis lachend. Xell blieb wie angewurzelt an Ort und stelle stehen.
"Ich werde euch hinbringen." sagte Alice und ging voran. Die anderen folgten ihr. Während Xell etwas geknickt wirkte.
"Da vorne sind sie, in dem Haus." Vor ihnen türmte sich eine Ruine auf, doch es war noch groß genug um einige starke Monster beeinhalten zu können.
"Sind alle G.F gekoppelt? Dann los." sagte Quistis und sie stürmten in das dunkle Gebäude. Zu erst konnten sie nichts sehen, da ihre Augen sich noch an die dunkelheit gewöhnen mussten.
"Daa voornee iist eetwaas!" rief Selphie aufgeregt.
"Dann los." sagte Rinoa ernst und ging vor. Im selben Augenblick sprang ihr ein ausgewachsenes Behemoth entgegen.
Rinoa reagierte schnell und rief G.F Leviathan herbei, die anderen taten es ihr gleich. Xell rief Diabolos, Irvine rief Ifrit, Selphie rief Siren und Quistis rief Eden. Nachdem alle G.F ihre Angriffe beendet hatten jaulte das Behemoth laut auf und dann fiel es tot zu Boden, kurze Zeit später löste es sich auf.
"Ob das alle waren?" fragte Irvine vorsichtig. Keiner gab ihm eine Antwort darauf, denn niemand wusste es.
Sie streiften noch einige Zeit durch die Cafeteria, doch ihnen stellten sich nur noch schwache gegner, wie Behel Mehel oder Fongo Ongo in den Weg.
"Ich glaube wir sollten jetzt gehen." sagte Quistis zu Rinoas erleichterung.
Alle waren damit einverstanden. SIe verließen das Gebäude und alice stand davor.
"Habt ihr es geschafft?" Selphie streckte Triumphierend einen Arm in die höhe und ihre freundin fiel ihr abermals um den Hals.
"Wollt ihr noch bleiben, ich kann etwas essen organisieren." Rinoa schluckte und wollte auf Alice frage reagieren, doch selphie kam ihr zuvor.
"Neein, wiir müüüseen sooo schneell wiie möögliich wiiedeer iin den Gaarden zurüück." Alice verstand, sie umarmte ihr freundin ein letztes mal und alle eilten zur Ragnarok zurück. Sie stiegen die Rampe hinauf und in das Cockpit hinein, erleichtert ließ sich Rinoa auf einen der sitze fallen und atmete tief ein.
"Keine Sorge, wir sind gleich zurück im garden." sagte Quistis und legte Rinoa ihre Hand auf die Schulter. Sie nickte nur, schwieg aber.
Selphie startete und flog so schnell, dass die Motoren jaulten.
"Wiir siind daa!" rief Selphie dann, Rinoa sprang auf und eilte zur Rampe. Als sie geöffnet wurde sprang sie hinaus, obwohl Selphie noch nicht ganz gelandet war. So schnell sie konnte lief sie durch den Garden zu den Quartieren, Squall war bestimmt schon lange zurück. Sie riss seine Tür auf, doch es war niemand hier. Vielleicht war er ja bei Cid. Rinoa lief durch den Garden zum Aufzug und fuhr bis zur Obersten Etage durch.
"Ihr seid also wieder da!" stellte der Direktor fest. Ohne auf seine Frage einzugehen fragte Rinoa:

"Wo ist Squall?" Nun schien Cid etwas peinlich berührt zu sein.
"Seitdem er in der Galbadia Raketenbasis angekommen ist, fehlt jede Spur von ihm." Rinao starrte ihn an, dass konnte nicht sein. Sie sagte nichts mehr, sondern wandte sich um und stürmte in den Fahrstuhl zurück, dann sprang sie wieder hinaus und hetzte durch die Halle zu Ausgang, als sie den erreichte kamen ihr die anderen entgegen.
"Was istlos?" fragte Xell.
"Squall ist von seiner Mission nicht zurück gekehrt, außerdem fehlt von ihm jede Spur."
Die anderen starrten sie an.
"Wir müssen ihn finden." rief Rinoa und die anderen nickten, eilig kehrten sie zur Ragnarok zurück, sie starteten um Squall zu finden.

So! Das war es fürs erste. Ich ahb mal ne frage, ich habe ja die Liebe zwischen squall und rinoa, soll noch zwischen zweien was passieren, wenn ja sagte mir einfach wer mit wem. (^_^) Ich freue mich auf eure Kommis

Kapitel 4: Die Galbadia Raketenbasis

Rinoa saß in einem Sessel der Ragnarok und atmete flach. Was war nur passiert? fragte sie sich, denn Squall war ein wirklich augezeichneter Kämpfer. So leicht konnte ihn kein Monster überwältigen.
Selphie startete die Maschienen und schoss in Richtung Galbadia davon. Nach einiger Zeit, die allen, aber vor allem Rinoa wie eine Ewigkeit vorkamen, landete Selphie unsaft vor der Raketenbasis.
Alle standen auf und eilten aus der geöffneten Luke hinaus, vor ihnen waren nur noch die Ruinen der Raketenbais die sie damals in die Luft gejagt hatten.
"Wo ist denn der Eingang zu Untergeschoss?" fragte Rinoa die als einzige wusste was Squalls Mission gewesen war.
"Das ding hat ein untergeschoss?" fragte Xell vollkommen perplex. Rinoa nickte, und schaute sich aufmerksam um, in der Hoffnung einen Eingang zu finden. Die anderen taten es ihr gleich.
"Heey, koomt hiieer herüüüber." schrie Selphie und dabei zerrte sie an einer schweren Eisenklappe.
"Lass mich mal." sagte Irvine und zog einmal kräftig an der Klappe, die dann auch aufklappte. Rinoa beugte sich über das Loch und sah hinein, es war vollkommen dunkel, doch sie schaute kurz die anderen an und sprang dann hinein. Unten angekommen rief sie.
"Es ist nicht tief, kommt herunter." Noch als sie dies rief benutzte sie einen Lichtzauber um sich die Umgebung genauer ansehen zu können. DIe anderen landeten bald nach und nach hinter ihr.
"Lasst uns weiter gehen." sagte Quistis besorgt und sie schaute sich etwas angeekelt um. Sie liefen einen langen dunklen Korridor entlang und dann tat sich vor ihnen eine riesige beleuchtete Höhle auf. Squall hatte sicher das Licht eingeschaltet wie sie vermuteten.
"Ieehhhhh, was ist das?" fragte Selphie und deutet auf einen großen Glaszylinder der zerbrochen vor ihnen lag, aus seinem inneren lief eine art Schleim, der noch ziemlich frisch zu sein schien.
"Ich weiß es nicht, aber ich glaube ich will es auch gar nicht wissen." stellte Xell fest. Rinoa hatte das Ding überhaupt nicht beachtet, sie starrte auf den Boden und schrie auf.

Was hat sie wohl gefunden? Lest einfach das nächste mal, dann wisst ihr es. Ich freue mich schon auf Kommis. Thanks besonders an Akira15 die so lüüüb ist.*knuddel*
So und noch ne frage, wollt ihr das Squall wieder auftaucht, oder noch ne weile wegbleit? schreibt mir einfach eure Meinung!

Kapitel 5: Einsamkeit

Hi Leutz, sorry das ich so lange nicht geschrieben habe, aber jetzt geht es endlich weiter. Ich hoffe euch gefällts. (^_^)

Rinoa starrte auf den Boden und Selphie näherte sich ihr langsam.
"Waas iiist looos?" fragte sie und als sie Rinoa erreicht hatte wusste sie was los war. Rinoa fiel auf die Knie und streckte ihre zittrige Hand nachdem aus was auf dem boden lag.
Squalls Löwenherz.
Er würde es niemals einfach liegen lassen, dessen war sich Rinoa sicher, irgendetwas musste ihm zugestoßen sein. Sie hob das schwert hoch und sah etwas der grünen Flüssigkeit an seiner Klinge.
"Ih, das ist ja das Zeug von vorhin." sagte Xell der neben Rinoa stand. Sie schaute ihn überrascht an, denn sie hatte den zerbrochenen Zylinder ja überhaupt nicht gesehen. Xell streckte den arm aus und deutete auf den schleim der auf dem boden lag. Rinoa nickte traurig und sie hatte große Mühe die Tränen zurück zuhalten, die ihr in die Augen stiegen. Doch sie atmete tief ein und aus, dann sagte sie:
"wir sollten zurück in den Garden, vielleicht kann Dr. Kadowaki uns sagen was das für ein sChleim ist." Die anderen nickten und Quistis half Rinoa auf die Beine. Zusammen gingen sie wieder zu der Luke,
"wie kommen wir da wieder rauf?" fragte Irvine, alle schauten sich um und sElphie entdeckte ien Leiter, sie bestiegen die Leiter und kletterten nach oben. Rinoa streckte gerade die Hand nach der Leiter aus, als sie hinter sich ein winseln hörte.
"Wartet, Angel ist hier." rief sie den andren zu und eilte durch den dunklen Gang zurück, sie erreichte die Höhle und schaute sich um, dann hörte sie das winseln abermals.
Sie wandte sich um und sah Angel, sie hatte sich in einer Ecke des Raumes zusammengeröllt. Blut befleckte ihr Fell und rinoa stürzte auf sie zu.
"Angel, was ist passiert." Die Hündin schmigte sich an ihr frauchen und winselte abermals. rinoa untersuchte sie, doch das Blut welches auf ihrem Pelz war, war nicht von ihr.
"Wo ist Squall?" fragte is eund Angel winselte noch lauter. Also hatte sie richtig vermutet, es war Squalls Blut.
"Komm wir gehen." sagte sie und erhob sich. angel folgte ihr durchd en dunklen Korridor zurück zu der Leiter, die anderen warteten, am Fuße der Leiter und als sie Rinoa kommen sahen, keltterten sie wieder hinauf.
Xell war noch undten als Rinoa ihn fragte:
"Kannst du bitte Angel nehmen, sie schafft es nicht alleine die Leiter hinauf." xell wusste wie schlecht es ihr ging und er sagt nichts sondern ging auf Angel zu, nahm sie auf den arm und kletterte ebenfalls die Leiter hinauf. Rinoa folgte ihm und bald standen sie wieder im Licht der Sonne.
Sie gingen zurück in die Ragnarok und Rinoa verschwand im Laderaum. Hier war es dunkel und traurig. So wie sie sich fühlte. SIe hilet Squalls Waffe fest an sich gedrückt und dann konnte sie ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. SIe liefen üebr ihr Gesicht und tropften zu Boden.
"Squall, wo bist du? Warum hast du mich alleine gelassen?"

Kapitel 6: Einsamkeit II

Die Ragnarok landete bald, doch Rinao verspürte kein Verlangen sie zu verlassen. Sie saß einfach da und die stummen Tränen rannen immer noch über ihr Gesicht.
Plötzlich öffnete sich die Tür und Selphie stand im hereinfallenden Licht.
"Kooom, Rinoa. wiiir siind daaa." sie fasste Rinoas Hand und zog sie hinter sich aus der Ragnarok und hinein in den Garden. Sie gingen alle zur Cafateria, Rinoa ließ sich auf einen Stuhl fallen und Xell stürmte auf sie zu.
"Für dich, das letzet was sie hatten." er hielt ihr einen Teller vor die Nase. Sie wusste wie sehr er die Hotdogs liebte, es war wirklich sehr lieb von ihm, ihr eins anzubieten. Doch sie hatte keinen Hunger und sagte:
"Das ist sehr nett von dir, aber iß du es, ich habe keinen Hunger." das ließ sich Xell natürlich nicht zweimal sagen und verschlang das Hotdog mit zwei Bissen. Mina betrat die Cafeteria und sah Xell, sie eilte auf ihn zu und er grinste sie an. (Mina, ist das Mädchen aus der Bibliothek, ich habe leider keine Ahnung wie sie heißt, daher!)
Die beiden verschwanden Händchenhaltend aus der Cafeteria. Rinoa hörte hinter sich Schritt und eine ihr nur zu gut bekannte Stimme fragte:
"Was ist euch denn über die Leber gelaufen."
"Ach verschwinde." sagte Irvine zu Cifer und dieser, ließ sich davon aber nicht beirren, er ließ sich Rinoa gegenüber nieder und sah die Gunblade in ihren Armen.
"Gehört die nicht Squalli"? fragte er höhnisch und Rinoa schaute ihn giftig an. Er erhob sich und riss ihr die Waffe aus den Händen.
"Ganz cool, das Teil, wenn Squall es nicht mehr will, ich nehme sie gerne." Irvine trat auf Cifer zu um ihm die Waffe wieder abzunehmen, doch Rinoa erhob sich und baute sich vor ihm auf.
"Gib sie zurück." brüllte sie ihn an, doch Cifer grinste nur noch breiter und drehte und wendete sie in seiner Hand.
"Ich habe dir gesagt, du sollst sie zurück geben." Ihre Augen begann weiß zu glühen und Cifer flog durch die Luft. Squalls Löwenherz flog aus seinen Händen auf Rinoa zu und er kracht in einige Tisch, die in der Mensa standen.
Sie fasste die Gunbalde und stürmte aus der Mensa über den Flur zu den Quartieren. Sie ging nicht zu ihrem sondern zu Squalls Quartier. Sie ließ sich auf sein Bett fallen, die Gunbalde fest an sich gedrückt schloss sie die Augen und genoss seinen Geruch, alles hier erinnerte sie an Squall. Er fehlte ihr so. Sie liebte ihn mehr als ihr eigenes Leben, warum konnte er jetzt nicht einfach durch die Tür kommen und sagen, dass alles in Ordnung ist? Wieder strömten Tränen aus ihren Augen und diesmal tropften sie auf Squalls blaues Löwenherz. Plötzlich begann die Waffe unter ihren Händen zu Leuchten an. Rinoa setzte sich auf und starrte überrascht auf die Waffe ihres Liebsten. Was passierte nur mit ihr, sie strahlte ziemlich stark und Rinoa konnte sich das nicht erklären.
Vielleicht wusste Quistis ja rat, sie eilte den Gang entlang zu Quistis Quartier und hoffte das sie mittlerweile dort war, denn sie wollte nicht wieder in die Mensa. Sie klopfte an die Tür und Quistis öffnete diese. Sie schaute Rinoa kurz an und dann fiel ihr Blick auf Squalls Gunbalde.
"Was ist das?" fragte Rinoa den Tränen nahe und Quistis bat sie erst einmal herein.
"Ich weiß nicht genau." gab die junge blonde Ausbilderin zu.
"Wie meinst du das? was weißt du nicht genau?"

"Wenn ein Kämper eins mit seiner Waffe ist, dann spürt die Waffe wo der Kämpfer ist." sagte sie vorsichtig.
"Aber wie kann eine Waffe spüren wo Squall ist?"
"Ich weiß es nicht! Ich weiß ja noch nicht einmal ob meine Theorie stimmt."
Auf einmal hörte die Waffe auf zu leuchten.
"Was ist los?" fragte Rinoa die auf die Gunblade starrte.
"Ich habe keine Ahnung, tut mir leid."sagte Quistis und Rinoa wandte sich ab. Sie verließ das Quartier von Quistis und kehrte zu Squalls zurück. Sie legte sich auf sein Bett und schloss abermals die Augen, doch diesmal schlief sie ein und erwacht erst am nächsten Morgen, als Xell an die Tür klopfte.
"Rinoa aufstehen." sie setzte sich in Squalls Bett auf und strich sich dann ihre Haare glatt. Sie verleiß das Quartier und schaute Xell verwundert an.
"Was ist los?" fragte sie und gähnte. Sie hielt die Gunblade in der Hand, so schnell würde sie die Waffe nicht hergeben, erst wenn sie seinen Besitzer gefunden hatte.
"Wir haben beschlossen noch mal zu Raketenbasis zu fliegen und Angel mitzunehmen, vielleicht findet sie ja eine Spur." Rinoa strahlte ihn an und fiel ihm dann um den Hals.
"Ich danke dir." Die beiden eilten durch die Gänge des Gardens zum Ausgang und dort standen auch schon, Selphie und Irvine, Quistis und Angel und zu ihrer Verwunderung, Laguna, Kiros und Ward. Luguna eilte auf sie zu und schloss Rinoa in die Arme.
"Was macht ihr denn hier?" fragte sie verblüfft und Laguna sagte:
"Glaubst du wirklich ich bleibe zu Hause sitzen wenn mein Sohn verschwunden ist?!"
Rinoa lächelte ihn an, sie hätte es sich auch denken können. Gemeinsam betraten sie die Ragnarok, doch diesesmal führte sich Laguna nicht auf wie ein kleinens Kind, er lief ruhig durch die Ragnarok und ließ sich dann im Konferenznraum auf einen Sessel fallen. Rinao gab ihm Sualls Gunbalde, denn sie war bei der suche nicht hilfreich und so sollte er einfach darauf aufpassen. Kiros und Ward leistete ihm Gesellschaft. Selphie hob ab und Rinoa kniete sich neben Angel
"Du wirst ihn finden, nicht war?"

Kapitel 7: Squalls Rückkehr

So nach langer Zeit schreib ich endlich weiter. Sorry das es so lange gedauert hat, aber ich war voll beschäftigt.
Ich habe nämlich FF X-2 gespielt und dazu muss ich noch was sagen.
ALSO: an alle die sagen das FF X-2 doof ist: Ist ja gar nicht wahr! Das ist doch voll cool! So das wollte ich bloß mal gesagt haben. Als jetzt hör ich auf zu labern und schreib endlich weiter. Hoffe ihr schreibt mir wieder gaaaaanz liebe Kommis.

Rinoa hoffte inständig das Angel Suall fand. Sie wollte gar nicht darüber nachdenken was sie tun würde wenn Angel ihn nicht fand. erst jetzt merkte sie wie abhängig sie von Squall war. Sie liebte ihn so sehr und konnte einfach nicht mehr ohne ihn sein.
Endlich landeten sie wieder in der Nähe der Raketenbasis. Rinoa und Angel stürmten als erste hinaus und auf den Einstieg zu. Sie hob Angel hoch, obwohl ihre liebe Hündin ziemlich schwer war, kletterte sie die Leiter hinab und ließ Angel mit einem erleichterten atmen am Fuße der Treppe zu Boden sinken.
"Such Squall." flüsterte sie ihrer Hündin ins Ohr und als hätte sie verstanden antwortete sie mit einem bellen und stürmte ins innere der Höhle. Rinoa lief ihr nach, doch sie holte Angel erst ein als diese stehengeblieben war. Vor der Hündin war wieder dieser eigenartige schleim, doch was hatte das mit Squalls verschwinden zu tun?
Rinoa fand da aber keine Verbindung. Nur kurze Zeit später betraten die anderen das innere der Höhle. Quistis stand hinter Rinoa und legte ihr eine Hand auf die Schulter. Sie zuckte kurz zusammen, wandte ihren Kopf aber nicht um.
"Hat Angel etwas gefunden?" fragte sie und schaute auf Angel hinab, die wie hypnotiesiert vor dem Schleim stand.
"Ich weiß nicht, dieser Schleim erregt ihr interrese, aber ich weiß nicht wieso! Was soll denn ein solcher Schleim mit dem verschwinden von Squall zu tun haben?"
"Ich weiß es auch nicht!" gab Quistis zurück, es machte ihr das Herz schwer Rinoa so traurig zu sehen. Sie mochte Rinoa wirklich gerne, sie sah sich ein wenig als ihre große Schwester, sie hatte sich immer geschwister gewünscht.
"Wir werden ihn finden." versuchte sie Rinoa aufzuheitern, doch natürlich klappte es nicht.
Sie erschraken als sie vom Ende der großen Höhle ein Geräusch hörten, es hörte sich an, als wäre etwas aus Glas umgefallen und zersplittert. Rinoa schauet auf ihre Hündin, denn sie hatte die Ohren aufgestellt, ohne weitere Zeit zu verlieren stürmte sie los, in die Richtung aus der das Geräusch gekommen war. Rinoa löste sich aus Quistis Griff und stürmte ihrer Hündin hinterher. Die Hündin bog um eine Ecke und begann zu bellen.
Als sie dann eine stimme hörte blieb ihr fast das Herz stehen.
"Es ist in Ordung Angel, sei leise." Rinoa schliderte die letzten Meter und bog dann um die Ecke. Was sie sah trieb ihr die Tränen in die Augen.
ES WAR SQUALL!!!
Er lehnte an einer Wand und hielt sch seinen stark blutenden rechten Arm. Angel sprang froh an ihm hoch und leckte seine Hand ab. Squall schaute auf Angel und hatte Rinoa gar nicht bemerkt.
Erst als die Hündin aufschaute und zu ihrem frauchen zurück lief. Sah er Rinoa dort

stehen und Tränen glitzerten auf ihren Wangen.
"Du bist wieder da! rief sie und fiel ihm in die Arme.
Zum Glück, endlich war er wieder da.

Kapitel 8: Das Glück der Rückkehr

Sorry das ich so lange nicht geschrieben habe, ich hatte irgendwie 'ne Schreibblokade und bevor ich noch mehr Mist schreibe als sonst hab ich mir gedacht ich schreibe am besten gar nichts.(^_^)
Na ja...ich hoffe euch gefällt die Vortsetzung und nochmals SORRY.

Rinoa ließ Squall erst wieder los, als die anderen um die Ecke bogen und Selphie kreischte:
"Squalliiii duu biiist wieeedeer daaaaa!" Squall schaute sie finster an, er hasste es wenn Selphie ihn so nannte.
"Wo warst du so lange?" fragte nun Quistis und Squall schaute sich verwirrt um.
"Ich weiß es nicht! Das letzte an das ich mich erinnere war das ich hier ankam, doch irgenjemand oder irgendetwas war auch hier, aber dann wird alles dunkel und ich weiß nichts mehr."
"Das ist egal, Hauptsache du bist wieder da." sagte Rinoa und strahlte ihren Liebsten an. Er schenkte ihr ein Lächeln und Irvine fügte hinzu:
"Wir sollten zurück zur Raganrok, außerdem muss deine Wunde verarztet werden." Squall nickte zustimmend und sie machten sich auf den Weg, durch das große Gewölbe zurück zum Einstieg.
Xell nahm Angel auf den Arm und kletterte schwer keuchend die Sprossen der Leiter hinauf und fluchte:
"Warum muss ich dich immer tragen." Angel begann zu knurren und Xell erwiderte nervös:
"Na ja...so schlimm ist es doch nicht, nicht böse sein ok?" Rinoa konnte sich ein lachen nicht verkneifen. Die anderen kletterten Xell hinterher, sodass nur noch Squall und Rinoa am Fuße der Leiter standen.
"Schaffst du das trotz deiner Verletzung?" fragte sie besorgt.
"Sicher, es geht schon." sagte er nur und Rinoa glaubte es ihm zwar nicht ganz, doch sie wusste das er ein dickkopf war und sich niemals helfen lassen würde.
Rinoa kletterte vor ihm die Leiter hinauf und wartete am Rande des Einstiegs.
Squall kletterte mit einer Hand an der Leiter hinauf. Doch er schaffte es ohne Probleme zum Ausstieg und zog sich heraus an die frische Luft. Er atmete tief ein und die beiden gingen dann geimeinsam zurück zur Ragnarok.
Sie hatten das Flugschiff noch ncht erreicht als sich ihnen drei Personen aus dem inneren näherten. Es waren Kiros Ward und Laguna.
Laguna eilte auf sie zu und schloss seinen Sohn in die Arme. Squall war etwas verwirrt, doch dann spürte er einen heftigen Schmerz in seinem Arm und keuchte.
Laguna merkte es und sagte entschuldigend.
"Es tut mir leid, ich habe nicht an deine Verletzung gedacht." Kiros und Ward erreichten sie nun auch und Kiros hielt Squalls blaues Löwenherz in der Hand.
"Ich denke das solltest du zurück haben, schließlich gehört es dir." sagte er und reichte Suall die Waffe. Er nickte dankbar und schnallte die Gunbalde um.
Dann setzten die fünf ihren Weg zur Ragnarok fort. Kaum hatten sie das große Flugschiff betreten hörten sie Selphies Stimme aus den Lautsprechern hallen.
"Daaa seiiid iiihr jaa eeendlich, daaas haat jaa eeeeewig geedauert. Voorsicht wiir staaarten." Die Ragnarok ruckte und erhob sich in die Luft.

Sie gingen zurück in den Konferenzraum und Squall ließ sich erschöpft in einen Sessel fallen. Rinoa setzte sich neben ihn und fragte:
"Ist wirklich alles in Ordung?"
"Ja, klar es geht schon. Ich werde es überleben." Rinoa wusste nicht mehr was sie sagen sollte und so beschloss sie Squall ein wenig Ruhe zu gönnen.
Es dauerte nicht lange und sie hörten wieder das knacken der Lautsprecher, doch diesmal sprach nicht Selphie sondern Irvine.
"Wir sind gleich da, macht euch auf eine unsanfte Landung gefasst." Aus dem Hintergrund war nun wieder Selphies Stimme zu hören.
"Waaas sooll daas deen heeißen? Daas iich niicht flieegen kaan?"
"Nein, so war das nicht gemeint." versuchte Irvine sich aus der Sache zu retten, doch Xell fiel ihm ins Wort und sagte:
"Natürlich hast du das so gemeint." Irvine schaltete díe Lautsprecher ab, denn es war kein Ton mehr zu hören. Die fünf im inneren des Konferenzraumes begannen zu lachen.
Kurze Zeit später ruckte die Ragnarok doch wieder und landetet unsanft auf dem Boden vor dem Garden.
"Wir sollten zur Krankenstation gehen." sagte Rinoa zu Squall er schaute sie an und sah die besorgnis in ihren augen.
"In Ordnung." sagte er dann nur und ließ sich ohne weiter Widerworte von Rinoa in den Garden und dann zu Dr Kadowaki auf die Krankenstation bringen. Squall ließ sich auf einem der Betten nieder und die Ärztin begann sich seine Wunde genauer anzugucken.
"Wie ist das passiert?"
"Ich weiß es nicht." sagte Squall wahrheitsgemäß. Die Ärztin schien etwas verwirrt doch sie sagte nichts dazu.
Rinoa fand das ganze eigenartig, was war nur geschehen und warum konnte Suall sich nicht an das Geschehen erinnern?

Kapitel 9: Was ist geschehen?

So, ich habe lange nicht mehr geschrieben, doch jetzt geht es endlich weiter!
Ich wünsche euch viel Spaß und hoffentlich schreibt ihr mir liebe Kommis.

Woran konnte es nur liegen, dass sich Squall an nichts erinnern konnte? Rinoa grübelte ene ganze weile, doch da ihr nichts einfiel, gab sie es auf.
Nur kurze Zeit später trat Squall mit einem verbundenen Arm hinter dem Vorhang des Raumes hervor. Er lächelte Rinoa an, sah jedoch ziemlich erledigt aus.
Rinoa ging auf ihn zu und sagte:
"Du solltest dich wirklich etwas ausruhen, du siehst etwas mitgenommen aus."
"Ich weiß! Das hatte ich auch vor." eriwderte Squall und beide verließen die Krankenstation. Sie durchquerten den Garden und bogen dann schließlich links zu den Quartieren ab. Rinoa blieb vor Squalls Tür stehen und sagte:
"Schlaf gut!" mit diesen Worten küsste sie ihn flüchtig und eilte durch den Gang zurück in die Halle des Gardens.
Sie lief zur Mensa in der Hoffnung dort ihre Freunde zu finden. Sie waren immer dort wenn sie gerade nichts zu tun hatte. Rinoa bog um die ecke und betrat die Mensa. An einem der hintersten Tische saß Cifer, aber ansonsten sah Rinoa niemanden den sie kannte.
Doch Cifer hatte sie gesehen und kam auf sie zu.
"Hast du mich gesucht?!" fragte er arrogant wie immer.
"Sicher nicht!"
"Ich habe gehört Squalli ist wieder da, stimmt das?" während er dies fragte schaute er sich um und fuhr dann fort:
"wo hast du deinen Schoßhund denn gelassen." Rinoa würdigte ihn keiner Antwort. Mit einem finsteren Blick wandte sie sich ab und verschwand aus der Cafeteria.
Sie schlenderte durch den Garden in der Hoffnung jemanden zu finden, am liebsten wäre sie ja zu Squall gegangen, doch sie wollte ihm etwas Ruhe gönnen.

Squall ließ sich erschöpft auf sein Bett fallen. innerhalb von Sekunden war er eingeschlafen.

Alles war dunkel um ihn herum, verwirrt schaute Squall sich um. was hatte das zu bedeuten. ER lief einige Meter und meinte dann etwas am Boden liegen zu sehen. als er sich der Stelle näherte an der ermeinte etwas gesehen zu haben. Wurde es heller und er konnte bald sehen was es war. Erstieß ein heiseres Keuchen aus, zu mehr war er nicht in der lage.
Am Boden lag Rinoa, sie blutete stark und eine große Lache Blut bildete sich um ihren Körper.
Squall kniete sich neben ihr nieder und legte ihren Kopf auf seine Knie.
"Hey Rinoa, wach auf." Doch das junge Mädchen regte sich nicht, Squall beugte sich vor um ihren Herzschlag zu fühlen, doch ihr Herz schlug nicht mehr.
Panik stieg in Squall auf. Sie durfte nicht sterben. Sie war das wichtigste in seinem Leben, wenn sie nicht mehr da war, dann wollte er auch nicht mehr leben.
Tränen stiegen ihm in die Augen, er hatte noch nie zuvor geweint, doch nun liefen ihm die heißen Tränen über die Wangen.

Squall schreckte hoch und saß senkrecht im Bett Immer noch lief eine einzelne Träne über seine Wange, mit einer fahrigen Handbewegung strich er sich fort und raufte sich die Haare.
"War das ganze nur ein Traum? Doch es schien so real zu sein." Squall wusste nicht mehr was er glauben sollte. Doch als er wieder an die tote Rinoa dachte, stieg Sorge in ihm auf, er erhob sich und verließ den Raum.
Er musste Rinoa finden um zu wissen wie es ihr ging.